

LEGAT RUDOLF FRIEDRICH TANNERT

EINZIGARTIGE INSEKTENSAMMLUNG FÜR DAS LANDESMUSEUM

VON PETER HUEMER UND BENJAMIN WIESMAIR

Die herausragende Rolle der Amateurforschung, heute auch als Citizen Science bezeichnet, ist im Bereich der Entomologie (Insektenkunde) schon vielfach betont worden. Tatsächlich leisten gerade begeisterte Ehrenamtler:innen einen wesentlichen Beitrag zur Dokumentation und zum Erhalt der Landesfauna. Einer von ihnen war Rudolf Tannert (1940–2021), der seine Insektensammlung – mehr als 250 Kästen – den Naturwissenschaftlichen Sammlungen hinterlassen hat.

LEIDENSCHAFTLICHE PASSION

Rudolf Tannert, oder wie ihn seine Freunde liebevoll nannten, Rudi, wurde am 22. August 1940 in Teschen in Oberschlesien, dem heutigen Cieszyn im Grenzgebiet zwischen Polen und Tschechien, geboren. Die schwierigen Kriegs- und Nachkriegsjahre manifestierten sich in einer phasenweisen Trennung von den Eltern. Rudi verbrachte schließlich mehrere Jahre bei einer Tante und sogar im Waisenhaus, ehe die Familie 1949 in Lübeck wieder zusammengeführt wurde. Der Umzug nach Nürnberg im Jahr 1956 sollte gleichzeitig auch sein letzter sein. Hier beendete er Schule und kaufmännische Lehre, arbeitete bis zum 60. Lebensjahr in einer Wohnbaugesellschaft, und lernte auch seine spätere Ehefrau Helga kennen. Der Beziehung entstammen mit dem Sohn Andreas (geb. 1969) und der Tochter Ulrike (geb. 1971) zwei Kinder und mit Sebastian und Ronja folgten später auch zwei Enkelkinder. Sein überraschender Tod am 21. Oktober 2021 hinterlässt nicht nur eine große Lücke in seiner Familie, sondern auch für das Fachkollegium.

Schon sehr früh interessierte sich Rudolf Tannert für die Natur und insbesondere für Schmetterlinge und andere Insekten. Klassisch wurden Tiere zuallererst gesammelt und präpariert, doch nach und nach wurde diese Arbeit immer ernsthafter und wissenschaftlich wertvoller. Zuchten interessanter und seltener Arten standen zunehmend in seinem Interesse und Forschungsreisen führten Rudi in viele Gebiete Europas, von Spanien bis nach Ungarn. Ziel seiner Exkursionen, gleichgültig ob nah oder fern, waren hochwertige Kartierungsarbeiten. Gerade in letzterer Aufgabe zeigt sich seine überragende Bedeutung als Amateurforscher. Umfangreiche Erhebungen im Nürnberger Reichswald, im



Links: Sammlungskasten mit wertvollen Exponaten. Rechts: Rudi Tannert (1940–2021)

Tierpark Nürnberg und in verschiedenen Schutzgebieten lieferten wertvolle Informationen für Naturschutzbelange. Projektarbeiten wie jene an einer Autobahnbaustelle bei Nürnberg halfen, Eingriffsminderungen umzusetzen. Nicht zuletzt profitierte auch die Landesfaunistik Tirols ganz erheblich von Rudolf Tannert. Seit 2003 widmete er sich, meist in Zusammenarbeit mit Nürnberger Entomologen-Kollegen, der Erfassung von Insekten im Oberinntal. Schwerpunkt war das Gebiet rund um Pfunds. Beinahe jährlich wurden

Exkursionen organisiert. der Biodatenbank der Naturwissenschaftlichen Sammlung. Rudolf Tannerts Uneigennützigkeit spiegelte sich aber auch in seinem enormen Engagement sowohl für den Kreis Nürnberger Entomologen als auch als Gründungsmitglied und langjähriger Kassier der Arbeitsgemeinschaft bayerischer Entomologen und vor allem in seiner steten Bereitschaft, Erfahrungen und Kenntnisse im Kollegium zu teilen und dieses zu unterstützen.

HERAUSRAGENDES LEBENSWERK

39 wissenschaftliche Arbeiten aus der Feder von Rudi Tannert oder mit seiner Koautorenschaft zeugen von enormem Fachwissen. Dieser Teil von Tannerts Vermächtnis umfasst nicht nur Beiträge zur Lepidopterologie, sondern auch zu anderen Insektengruppen und selbst zur Spinnenfauna. Abgesehen vom schriftlichen Vermächtnis liegt die nachhaltige Bedeutung des Lebenswerkes aber vor allem in der umfangreichen wissenschaftlichen Belegsammlung, die Rudolf Tannert den Sammlungen des Vereins Tiroler Landesmuseum vermacht hat – ein Schatz für die Zukunft! Sie umfasst etwa 250 Kästen mit einer noch ungezählten Anzahl an Exemplaren, mit Sicherheit jedoch mehrere Zehntausend. Viele einzigartige Belege von Neufunden finden sich hier ebenso wie Beweismittel zum Rückgang der Insekten in Mitteleuropa.

Trotz aller persönlichen Verbindungen mit Rudi kam die Nachricht des Amtsgerichtes Nürnberg zum Legat an das Tiroler Landesmuseum völlig überraschend. Nie hatten wir auch nur ein Wort über den zukünftigen Verbleib der Sammlung gesprochen. Dankbar und in großer Wertschätzung werden wir das Lebenswerk wissenschaftlich aufarbeiten und für künftige Generationen sichern.



Rudi Tannert bei Felderhebungen im geliebten Pfunds